



KEINE UNI DEM RASSISMUS! RECHTSRADIKALEN DAS PODIUM NEHMEN!

Mit Genehmigung der Universität Bremen haben sich der „Ring Christlich-Demokratischer Studenten“ (RCDS) und die „Konrad-Adenauer-Stiftung“ (KAS) entschlossen, den kruden Theorien des Berliner Rechtspopulisten Jörg Baberowski eine öffentliche Bühne zu bieten. Baberowski, umstrittener Dozent der Humboldt-Universität zu Berlin, rechtefertigte in der jüngeren Vergangenheit wiederholt gewalttätige Ausschreitungen gegen Geflüchtete und Anschläge auf deren Unterkünfte, bedient sich nationalistischen Vokabulars und vertritt rechtsradikale Positionen im politischen Streit um migrationspolitische Fragen. Wir protestieren dagegen, dass einem Mann, der Menschen mit blankem Hass begegnet, finanziert von uns allen, die Möglichkeit geboten wird, auf einem Campus aufzutreten, der vorgeblich Offenheit ausstrahlen will.

Bürgerliche Parteien wollen nichts mit der erstarkenden Neuen Rechten zu tun haben und werden nicht müde, sich in Lippenbekenntnissen von der bundesweit in die Landtage einziehende AfD zu distanzieren und Gemeinsamkeiten abzustreiten. Scheinheilig wird dasjenige, das das Label „AfD“ trägt, abgewiesen.

Inhaltlich besteht der Unterschied zwischen ihnen aber häufig nur im Grad ihres offenen Populismus: Rassismus und Nationalismus vereinigen sich auch in ihrer Logik zu einer menschen

verachtenden, aber immer salonfähigen Herabwürdigung derer, die sie als „die Anderen“ definieren.

Baberowski steht der AfD in nichts nach. Seine Zeitungsinterviews lesen sich wie stumpfe Aneinanderreihungen altbekannter rechtspopulistischer Figuren wie das Gegeneinanderaufwiegeln sozial Benachteiligter („Warum soll eigentlich ein Einwanderer gratis erhalten, wofür diejenigen, die schon hier sind, jahrzehntelang hart gearbeitet haben?“¹), das Postulat der öffentlichen Meinungsdictatur („Einwände sind im Reich der Tugendwächter, in das viele Medien und Politiker Deutschland inzwischen verwandelt haben, verboten“² und der Lobgesang auf Nachbarstaaten mit restriktiveren Asyl- und Einwanderungsgesetzen („Sie laden nämlich ein, wenn sie brauchen, und wehren ab, wer nur eine Belastung wäre“³).

Angriffe auf Geflüchtetenunterkünfte legitimiert und verharmlost er ganz im Ton des Pegida'schen „Wir sind das Volk“: „Überall, wo Bürger nicht eingebunden sind, kommt es natürlich zu Aggression“⁴. Sein „Deutschland“ imaginiert er als homogenen nationalen Körper, dessen „soziale[n] Kitt“ – ein konstruiertes „[g]emeinsam Erlebtes, Gelesenes, Gesehenes“⁵ – er durch die geanderten „illegalen Einwanderer“⁶ existenziell bedroht sieht.

Nun wurde er von RCDS und KAS an die Uni gebeten, um sein neues Buch „Räume der Gewalt“ vorzustellen. Ba-

berowskis „Gewaltforschung“ kann sich bestenfalls fragwürdig nennen. Sie verzichtet auf die Erforschung der Ursachen von Gewalt, negiert die Möglichkeit von Gewaltprävention und erklärt ein noch gewalttätigeres Durchgreifen des Staates als Souverän zur einzigen Möglichkeit, wie Gewalt entgegenzukommen sei⁷. Sein Hobbes'sches Menschenbild nach dem Motto „Der Mensch ist des Menschen Wolf“ zieht sich auch durch seine politische Polemik gegen Geflüchtete, die er lieber gleich „illegale Einwanderer“⁸ nennt.

Wir sind empört darüber, dass dem Verharmlosen rechter Gewalt überhaupt Raum geboten werden soll und haben das Rektorat dazu aufgefordert, die Raumfreigabe wieder zurückzuziehen. Andernfalls liegt es an uns, zu verhindern, dass rechtsextreme Ideolog*innen ihre Lehren an dieser Universität propagieren. Lasst uns friedlich, bunt und laut gegen Hetze und Menschenfeindlichkeit protestieren.

1 <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/joerg-baberowski-ueber-ungesteuerte-einwanderung-13800909.html>

2 ebd.

3 ebd.

4 <http://www.tagesspiegel.de/kultur/gewaltforscher-joerg-baberowski-der-stalin-experte-als-politikberater/12455454.html>

5 <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/joerg-baberowski-ueber-ungesteuerte-einwanderung-13800909.html>

6 <http://www.nzz.ch/nzzas/nzz-am-sonntag/deutschland-verwandelt-sich-in-eine-tugend-republik-ld.2198>

7 Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, 26.04.2016

8 <http://www.tagesanzeiger.ch/ausland/europa/Deutschland-zerbricht-an-der-Fluechtlingskrise/story/23245693>

**KOMMT DARUM AM 20.10.2016 UM 16:00 UHR
ZAHNREICH AUF DIE ASTA-ETAGE.
FÜR EINE BUNTE UNI!**

